

Neues Gespann im oberen Fricktal

Verwaltungszusammenarbeit Herznach und Ueken – Gemeinsamer Gemeindegeschreiber

(pd) Die Gemeindeversammlungen Herznach und Ueken haben Ende September 2019, unabhängig vom Fusionsprozess, eine engere Verwaltungszusammenarbeit beschlossen. Im Dezember 2019 haben beide Gemeinderäte der geplanten Aufbauorganisation zugestimmt. Die Verwaltungen werden an beiden Standorten weitergeführt, ein gemeinsamer Standort soll mittelfristig geprüft werden.

Neu sein wird, dass eine Person schwerpunktmässig für die Sozialen Dienste beider Gemeinden und eine Person für die Bauverwaltung beider Gemeinden zuständig sein wird. In Ueken und Herznach wird je eine Person als Gemeindegeschreiber-Stellvertreter/in eingesetzt. Die Leitungen der Abteilungen Finanzen und Steuern bleiben in beiden Gemein-

den unverändert. Wie die Mitarbeitenden der Gemeindegeschreibereien Herznach und Ueken eingesetzt werden, wird im Detail noch geklärt. Ein gemeinsamer Gemeindegeschreiber wird beide Verwaltungen leiten.

Harry Wilhelm neu auch Gemeindegeschreiber von Ueken

Noch sind nicht alle Einzelheiten geregelt, ein Vertrag ist in Arbeit, die neue Organisation wird sich im Laufe der nächsten Monate noch einspielen müssen. Die Gemeinderäte Herznach und Ueken werden ab 1. Quartal 2020 laufend auf den Homepages der Gemeinden informieren. Die beiden Gemeinderäte danken allen Mitarbeitenden für das nicht selbstverständliche Engagement in den Veränderungs- und Zusammenarbeitungsprozessen.

Der Gemeinderat Ueken hat mit Einverständnis des Gemeinderates Herznach Harry Wilhelm, Herznach, zum neuen Gemeindegeschreiber in Ueken gewählt. Harry Wilhelm wird weiterhin auch als Gemeindegeschreiber von Herznach tätig sein und sein Amt in Ueken offiziell am 1.02.2020 antreten. Er löst Anton Meier, der das Amt im Auftragsverhältnis geführt hat, ab. Anton Meier wird die Gemeinde Ueken punktuell weiter unterstützen, beispielsweise im Fusionsprozess. Der Gemeinderat Ueken hat ebenfalls per 1.02.2020 mit Florian Habegger, Bözberg, einen neuen Gemeindegeschreiber-Stellvertreter für Ueken gewählt. Florian Habegger wird neu mit einem Pensum von 100 Prozent angestellt und vorwiegend in Ueken eingesetzt. Er wird aber auch die Kanzlei in Herznach unterstützen.

In Herznach wird Bettina Lüscher, Muen, zur Gemeindegeschreiber-Stellvertreterin gewählt, sie arbeitet seit August 2018 als Verwaltungsangestellte für die Gemeinde Herznach. Sie übernimmt diese Funktion per 1.01.2020. Die beiden jungen Stellvertreter des Gemeindegeschreibers werden diesen entlasten und schrittweise an ihre neuen Aufgaben herangeführt. Die Gemeinderäte sind überzeugt, mit dieser Lösung die Kontinuität in den Verwaltungen gewährleisten zu können, und sie danken allen Mitarbeitenden für deren Bereitschaft, ihre Aufgabengebiete anzupassen.

Florian Habegger wird als neuer Mitarbeiter und Gemeindegeschreiber-Stellvertreter in Ueken willkommen geheissen. Gemeinderäte und -personal wünschen ihm einen guten Start, viel Erfolg und Befriedigung in seiner neuen Aufgabe.

Kurzmeldung Herznach-Ueken:

Projektorganisation für Fusionsprozess im Aufbau

(pd) Die Gemeinderäte von Herznach und Ueken haben das Abstimmungsergebnis von Densbüren betreffend dem Kredit für die Abklärungen einer Fusion zur Kenntnis genommen. Die Projektorganisation für den Fusionsprozess der beiden Gemeinden wird aufgebaut. Im Januar 2020 findet die Kick-Off-Veranstaltung mit den Arbeitsgruppen statt. Die beiden Gemeinderäte danken schon heute diesen fast 50 Personen für ihre Bereitschaft, in diesem Prozess aktiv mitzuarbeiten. Die Projektorganisation wird laufend über den Stand der Arbeiten auf den Homepages der beiden Gemeinden informieren.

Ziel ist es, dass im ersten Quartal 2021 die Gemeindeversammlungen über eine mögliche Fusion entscheiden können. Bis dahin sind aber noch intensive Arbeiten und spannende Diskussionen notwendig.



«Hilfssheriff Tom» erzählte Musikgeschichten zum «wilden Westen» Foto: zVg

HPS Frick, die «Weltenbummlerin»

Amerikanische Weihnachten zum 50-Jahre-Jubiläum

(cw) Nachdem die HPS-Frick im August ins dem Motto «Wir feiern und reisen um die Welt» ins 50-Jahre-Jubiläumsgeschehen gestartet ist, haben die Schülerinnen und Schüler an der Weihnachtsfeier bereits dem dritten Kontinent einen Kurzbesuch abgestattet.

Nach Afrika und Asien ist die gesamte Belegschaft, zusammen mit geladenen Gästen, nach Amerika gereist und «Klimaneutral», das heisst spielerisch, in die USA geflogen. So konnten alle amerikanischen Weihnachten sehen und erleben. Da war zum Beispiel der Weihnachtsmann, welcher zusammen mit einer wunderschönen Elfe Zuckerstangen abgab und mit grosser Freude die toll gestalteten Sterne der Schülerinnen und Schüler entgegennahm. Das führte zu einem «Walk of Fame», womit jetzt jede Klasse der Heilpädagogischen Schule Frick verewigt ist. Anschliessend hatten alle die Möglichkeit, sich mit dem Weihnachtsmann vor üppig dekorierten Kulissen ablichten zu lassen oder sich in Las Vegas bei Spannung und Spiel zu amüsieren.

«Hilfssheriff Tom» als Höhepunkt

Nach einem leckeren Mittagessen, mit Hot-Dog, Pommes, Salat und viel Ketchup, was bekanntlich Kinderherzen höher schlagen lässt, war schon bald der Höhepunkt der Reise angesagt. Ein Konzertbesuch bei der bekannten Musikgruppe «Hilfssheriff Tom», welche Musikgeschichten zum «wilden Westen» erzählen. Da kam tolle Stimmung auf. Kaum einer konnte da ruhig auf dem Sessel sitzen. Alle machten toll mit, tanzten, sangen mit, klatschten und wollten schlussendlich eine «Zugabe». Der eine oder andere ist dann auf dem Rückflug eingeschlafen... – es war so erlebnisreich, so schön. Das ganze Team der HPS-Frick hat sich bis anhin grosse Mühe gemacht, den Schülerinnen und Schülern das Erlebnis Reisen in andere Kontinente, andere Länder, andere Sitten näher zu bringen. So wird im nächsten halben Jahr noch einiges an Reise- und Länder-Erfahrung für alle zu erleben sein. Das 50-jährige Bestehen der Schule wird somit gebührend gefeiert. Die Vorfreude auf das, was noch kommt, ist gross.

Neue Direktion für FiBL Schweiz

Urs Niggli führte das FiBL während rund 30 Jahren

(pd) Der Stiftungsrat des FiBL Schweiz hat die neue Direktion gewählt: Knut Schmidtke, Marc Schärer und Lucius Tamm werden per 1. April 2020 die Leitung des Forschungsinstituts für biologischen Landbau FiBL von Urs Niggli übernehmen.

Knut Schmidtke ist seit 2015 Prorektor für Forschung und Entwicklung an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Dresden. Der promovierte Agrarwissenschaftler war zunächst an der Universität in Göttingen tätig. Nach Gastprofessuren in Wien und Sapporo, Japan, wechselte er als Professor für Ökologischen Landbau an die HTW. Der 57-Jährige wurde in einem breit abgestützten Verfahren nach Empfehlung der Berufungskommission vom FiBL-Stiftungsrat zum Direktor für Forschung, Extension und Innovation gewählt.

Die Direktion wird komplettiert durch Marc Schärer, derzeit Leiter Administration und Finanzen, und Lucius Tamm, derzeit Vizedirektor und Leiter des Departements Nutzpflanzenwissenschaften am FiBL. Die neue Direktion übernimmt die Leitung des FiBL per 1. April 2020 von Urs Niggli. Unter dessen Füh-



Wurde vom FiBL-Stiftungsrat zum Direktor für Forschung, Extension und Innovation gewählt Prof. Dr. Knut Schmidtke Foto: zVg

Die neue Direktion übernimmt die Leitung des FiBL per 1. April 2020 von Urs Niggli. Unter dessen Füh-

«Hospiz & Design. Sterben. Tod. Trauer»

Viele Besucher bei Pop-up-Ausstellung im Stadtmuseum Aarau

(pd) Das Stadtmuseum Aarau öffnete am 19. Dezember seine Türen für die eintägige Pop-up-Ausstellung «Hospiz & Design. Sterben. Tod. Trauer». Gut 200 Besucher strömten ab 18 Uhr ins Museum. Anlass für die Ausstellung war ein Kooperationsprojekt der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) mit Hospiz Aargau.

Innerhalb einer siebenwöchigen Lehrveranstaltung haben sich Design-Studierenden des 5. Semesters der Fachrichtung Trends & Identity unter Leitung von Prof. Bitten Stetter, die seit 2015 zum Thema «Design für das Lebensende» lehrt und forscht, im Dialog mit Dieter Hermann, Geschäftsführer, Kristina Terbrüggen, Projektleitung, Mitarbeitenden und freiwillig Engagierten von Hospiz Aargau mit dem Lebensende auseinandergesetzt. Das Projekt fand im engen Austausch mit schwer kranken Menschen und ihren Angehörigen statt. Im Fokus standen unterschiedliche Formen und Formate der Pflege und der Sterbebegleitung, wie stationäre und ambulante Sterbebegleitung sowie Trauerbegleitung. Die Gäste wurden mit Fragen über den Tod in die Ausstellung geführt. Die Bachelor-Studentin Anina Weidmann kreierte beispielsweise mit Unterstützung der Do-



Interessierte Besucher

Foto: Copyright Trends & Identity

zentin und Schweizer Dokumentarfilmerin Jacqueline Zündt einen Film, in dem junge Menschen ihre Gedanken zum Lebensende mit uns teilen. Selina Fässler illustrierte in ihrem Spiel «tot_geschwiegen» Fragen zur letzten Lebensphase und Anouk Estermann entwickelte im Rahmen ihres Abschiedskiosks «Mitbringsel für das Lebensende». Auch die hochwertige Schmuckstückkollektion von Chris Ibrahim, die den Tod im Erinnerungsmodus mitten ins Leben holt, beeindruckte ähnlich wie der Podcast von Viviana Leida Leonhardt. Zudem gene-

rierten die liebevoll gestalteten Broschüren von Martina Borsoi noch am selben Abend Spendengelder. Insgesamt stellten zwölf Studierende im Stadtmuseum Aarau ihre Gedanken zum Tod einem buntgemischten Publikum aus den Bereichen Gesundheit, Wirtschaft, Politik und Kultur vor. Ein gelungener Abend, der der Arbeit von Hospiz Aargau Sichtbarkeit verschaffte und mit allen Sinnen erfahrbar machte und aufzeigte, welchen Beitrag Design zur Enttabuisierung des Todes leisten kann. Zudem wurden Anregungen für weiterführende Projekte gegeben.

Arbeitsjubiläum: 105 Jahre bei Franz Rebmann AG, Kaisten

Beim Geschäftsinternen Weihnachtessen der ganzen Firma, konnten folgende Mitarbeitende zu ihrem Dienstjubiläum geehrt werden:



David Schraner, 25 Jahre; Karin Gerber, 20 Jahre; Viktor Herzog, 45 Jahre; Patrick Bruhin, 15 Jahre; Roger Rebmann Geschäftsleitung (von links nach rechts)

Die Geschäftsleitung dankt Ihren Mitarbeitern für die langjährige Firmentreue und hofft, dass sie noch viele Jahre auf Ihre Mitarbeit zählen darf. Sie wünscht Ihnen alles Gute im privaten und beruflichen Bereich.

heizen wärmen
rebmann

5082 Kaisten
Tel. 062 869 90 00
heizen-waermen.ch

